

Low Bubble Diving

Mikroblasen im Blutkreislauf können zu erheblichen gesundheitlichen Problemen führen. Insbesondere bei einer Verbindung (Shunt) zwischen dem venösen und arteriellen Kreislauf (z. B. bei einem PFO) aber auch grundsätzlich ist es daher ratsam, die Anzahl der Blasen im Blut zu reduzieren.

Die Regeln des Low Bubble Diving können helfen, sowohl der Entstehung als auch der Vergrößerung und Festigung der Blasen durch einfache Anpassung des Tauchverhaltens entgegenzuwirken.

Regeln des Low Bubble Diving

- plane Deine Tauchgänge sorgfältig und sinnvoll
- mache **keine JoJo-Tauchgänge**
- tauche eventuelle Wiederholungstauchgänge flacher als den vorhergehenden Tauchgang
- **verlängere Deinen Sicherheitsstopp** (z. B. auf 5–10 Minuten) in 3–5 Metern Tiefe
- mache **keine Deko-Tauchgänge**, halte die Nullzeit ein
- reduziere Deine Aufstiegsgeschwindigkeit, insbesondere im Flachwasser ab 10 Meter und steige vom Sicherheitsstopp mit 1 Meter pro Minute zur Oberfläche
- **verlängere Deine Oberflächenpause**
- mache **maximal 2 Tauchgänge** pro Tag
- tauche mit **Nitrox** nach Lufttabellen
- **kenne Deinen Tauchcomputer** und wähle eine **konservative persönliche Sicherheitseinstellung**

vermeide weitere Risikofaktoren:

- große Hauterwärmung durch Sonne, Dusche oder Sauna nach dem Tauchen
- Dehydratation (achte also auf Deinen Wasserhaushalt und trinke ausreichend)
- Kälte
- Rauchen

vermeide Tätigkeiten, die einen Blasenübertritt (durch ein PFO) begünstigen:

- keine Anstrengung am Ende des Tauchgangs, z. B. durch Strömung, Transport von Equipment oder durch anstrengende Ausstiege
- keine körperliche Anstrengung in den ersten Stunden nach dem Tauchgang, z. B. durch Kraftsport, Joggen, Schwimmen usw.

Ein Befolgen dieser Regeln und Tipps ist natürlich keine Gewähr für sichere Tauchgänge. Eine Dekompressionserkrankung kann auch weit innerhalb der Nullzeit auftreten, allerdings ist das Risiko sehr gering.

Auch ist für gewisse Tauchgruppen (z. B. Berufstaucher, Tauchlehrer) und in Notfallsituationen ein Low Bubble Diving nicht konsequent durchführbar. Ein gewisses Restrisiko lässt sich leider nicht völlig ausschließen.

Grundsätzlich empfehlen wir jedem Taucher **regelmäßige Tauchtauglichkeitsuntersuchungen durch einen sachverständigen Arzt**. Gern beraten unsere Ärzte Dich auch individuell zu Deiner Tauchtauglichkeit und Deinem Tauchverhalten.

